

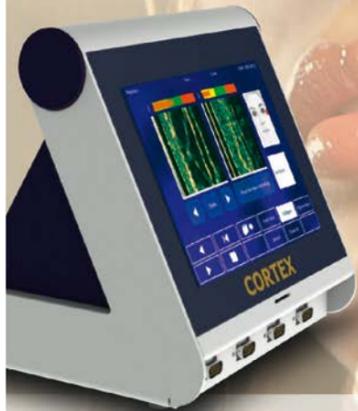
Datenname: 0324_0014737.pdf; Verfallsdatum: 21.10.14 18:00 am; Datum: 14. Okt 2014 09:49:49; PDF-COMX ab 150dpi (WF), L.N. Schaffner DruckMedia

Der Skin-Tester
mit
20 MHz-Ultraschall

DermaLab® Combo

Zeigen Sie ihrem Selbstzahler,
was in ihm steckt.

- Hautelastizität
- Sebum | Fett
- Collagen-Veränderungen (Skin Age)
- Melanin | Erythem | Hautfarbe
- Hautfeuchtigkeit
- Video-Mikroskop



CORTEX TECHNOLOGY
Instruments for skin professionals.

www.cortex.dk

Ihr Ansprechpartner für Beratung und Vertrieb:
Sabine Gabriel

cortexde@aol.com | Tel.: +49 172 231 32 83
Tel.: +49 (0) 2381 544 43 36 | Ökonomierat-Peltzmeier-Platz 2-4
Fax: +49 (0) 2381 544 43 37 | D-59063 Hamm/Westfalen

Ausblick auf 2015 vielversprechend

AADI für die Zukunft gerüstet

Das erfolgreiche Fortbildungs-Konzept der AADI beruht darauf, mit neuen oder gar visionären Themenangeboten dem Lauf und Bedarf der Zeit gerecht zu werden.

Nach einem wieder einmal sehr aktiven und erfolgreichen Jahr 2014 möchte der Vorstand der AADI 2015 mit einigen neuen Ideen aufwarten, die den Entwicklungen und Anforderungen in der ästhetischen Dermatologie, in

Ageing-Bereich einen zusätzlichen Fokus auf ganzheitliche Behandlungsstrategien legen. Aus dem Ansatz heraus, dass „Anti-Ageing“ eher als „Well-Ageing“ oder „gesund und fit älter werden“ verstanden werden sollte, müssen laut AADI-Vorstand

So wird bereits beim 32. Kompetenzseminar am 28. März 2015 in Nürnberg das „Jungerhalten“ im Fokus stehen und in zertifizierten Workshops mit hochkarätigen Fachreferenten zur weiteren Aufwertung des Programms beitragen.

Darüber hinaus sollen künftig eigene AADI-Zertifizierungen dem besonderen Stellenwert von speziellen Workshops Rechnung tragen, beispielsweise spezifischen und anspruchsvollen Filler-Anwendungen. Diese AADI-Zertifizierungen sollen als anerkannter Qualitätsnachweis gelten und die Position des Arztes gegenüber Patienten und im Bedarfsfall gegenüber Versicherungen stärken. Auch für das nichtmedizinische Assistenzpersonal wird nach vorne geschaut: Die von der Berufsgenossenschaft geforderten jährlichen Laserschutz-Unterweisungen sollen neben den Laserschutz-Basiskursen fester Bestandteil der AADI-Kompetenzseminare werden.

Die AADI möchte darauf hinweisen, dass die Teilnahme an den zweimal jährlich an wechselnden Standorten stattfindenden Kompetenzseminaren auch für Nichtmitglieder möglich ist. Ärzte und ihr Assistenzpersonal sind herzlich eingeladen.

Die AADI ist gerüstet. Der Vorstand freut sich auf regen Besuch der Kompetenzseminare 2015 in Nürnberg und Duisburg. [hm](http://www.aadi.de) ♦
Mehr unter www.aadi.de



AADI-Fortbildungen sind immer gut besucht.

der Anti-Ageing-Medizin insgesamt sowie dem Berufsalltag des Dermatologen in Praxis und Institut Rechnung tragen.

Die AADI wird künftig verstärkt über den rein dermatologischen Tellerrand hinaus schauen und z.B. im Anti-

auch Erkenntnisse aus anderen Fachbereichen wie der Endokrinologie, der Orthopädie, der Inneren Medizin insgesamt oder der orthomolekularen Medizin berücksichtigt und in Behandlungsstrategien eingebaut werden.

Advertorial: MelaBlok von Dermasence

Aufhellung hyperpigmentierter Haut

Prof. Dr. Ursula Hacker-Klom, Münster, erläutert, wie unerwünscht hyperpigmentierte Haut durch ein neues Fluid mit dem Pflanzenextrakt aus *Boerhavia diffusa* aufgehellt werden kann.

Durch ultraviolette Strahlung verursachte Pigmentierung der Haut gilt einerseits als Zeichen für Gesundheit und Wohlstand und zeigt, dass man sich Freizeit und Urlaub gönnt. Andererseits gilt blasse Haut als attraktiv und vornehm. Insbesondere bei ungewollter Hyperpigmentierung in Form von Flecken mit zunehmendem Alter erwächst der Wunsch nach kosmetischer Aufhellung entsprechender Hautareale. Lentiginos seniles, Muttermale, postinflammatorische Hyperpigmentierungen, Chloasma und Melasma, aber auch Sommersprossen erfreuen nicht immer ihre Träger. Die Ursachen der Hyperpigmentierungen können oxidativer Stress, hormonelle Veränderungen, Photosensibilisatoren aus Medikamenten oder Nahrungsmitteln, UV-Strahlung, Kosmetika oder Anlage sein. Hauptsächlich ist das Pigment Melanin für Bräunung verantwortlich und dient normalerweise dem Schutz der Haut vor ultraviolettem Licht.

Es wird in den Melanosomen der epidermalen Melanozyten produziert. Die beiden Formen braunschwarzes Eumelanin und röthliches Phäomelanin sowie deren Verteilung im Gewebe sind für die unterschiedlichen Hautfarben verantwortlich.

Schlüsselenzym Tyrosinase

Die Tyrosinase ist das Schlüsselenzym der Melanogenese, wobei sie mehrere Oxidationsprozesse des Ausgangsstoffs Tyrosin katalysiert. Sie bildet über die Zwischenprodukte 3,4-Dihydroxyphenylalanin und Dopachinon Eumelanin oder Phäomelanin (Hearing 2011). Zwecks Hautaufhellung wird in entsprechenden Präparaten die Tyrosinase mit unterschiedlichen Substanzen gehemmt. Mit einem neuen Stoff können Peroxisom-Proliferatoraktivierte Rezeptoren (PPAR) durch Agonisten inhibiert werden (Mössner et al. 2002). Die Aufgabe der PPARs ist die Kontrolle der Genexpression im Zellkern. Die verlängerte Stimulation von in der Epidermis exprimiertem PPAR- γ führt zu einer Hemmung des Transkriptionsfaktors MITF in Melanozyten, der an der DNS-Sequenz andockt, die die Tyrosinase-Expression reguliert. In der Folge wird die Tyrosinase-Produktion und damit die Melanogenese verringert (Wiechers et al. 2005). PPAR- γ -Aktivatoren beschleunigen außerdem die Keratinozyten-Differenzierung und können so die Anhäufung dieses Pigments in der Epidermis und damit Flecken verringern.

Verringerung der Tyrosinase-Expression in neun Tagen

Die indische *Boerhavia diffusa* aus der Pflanzenfamilie Nyctaginaceae enthält in der Wurzel einen Stoff, der nach neun Tagen Anwendung zu einer Verringerung der Tyrosinase-Expression in humanen Melanozyten um 63% sowie der Tyrosinase-Aktivität um 55% führte. Auch die von humanen Melanozyten hergestellte Melaninmenge war signifikant verringert, ebenso die Zahl der Dendriten, was eine Pigmentverminderung in den Keratinozyten der Epidermis bewirkte. Die Hautpigmentierung und die Fleckenintensität sowie die tiefen Pigmentanhäufungen waren bei asiatischen Probanden vermindert (Martinez-Teipel et al. 2013). Das Extrakt aus *Boerhavia diffusa* bewirkt also eine effektive Hautaufhellung.

Aufhellung ohne chirurgische, instrumentelle oder chemische Verfahren

Das Aufhellungs-Fluid MelaBlok von Dermasence mit Tyrosinasehemmer ist neu auf dem Markt. Er soll Patienten helfen, Pigmentstörungen zu kaschieren, um sich wieder jün-

ger und wohler zu fühlen, ohne auf chirurgische, instrumentelle oder chemische Verfahren zurückzugreifen. Das enthaltene Pflanzenextrakt aus *Boerhavia diffusa* hat eine hohe Bindungsaffinität an den Zellkernrezeptor PPAR- γ , der in der Epidermis als Antagonist in der frühen Phase des Melaninstoffwechsels eine Rolle spielt. Das Phenol Hexylresorcinol aus Naturharzen hemmt ebenfalls in der einzigartigen Wirkstoffkombination die Tyrosinase und damit die Melaninbildung. Die Gluthation-Synthese wird stimuliert – Gluthation ist eines der wichtigsten körpereigenen Antioxidantien. Die Bindung der Tyrosinase an PPAR wird gehemmt. Die Zellerneuerung wird angeregt, die Melaninsynthese durch die Tyrosinasehemmung reduziert, ebenso der Melanintransfer zu den Keratinozyten. Das Süßholzwurzelextrakt Glabridin aus *Glycyrrhiza glabra* verringert die Tyrosinase-Aktivität, wodurch weniger Eumelanin und Phäomelanin gebildet wird und Pigmentflecken aufgehellt werden. Vor oxidativen Schäden schützen Vitamin C und Coenzym Q-10. Fruchtsäuren beschleunigen in pH-Wert-optimierter Umgebung die Zellneubildung, erhöhen den Feuchtigkeitsgehalt, verteilen das Melanin und hellen den Farbstoff Lipofuszin in Altersflecken auf. Alpha-Hydroxysäure erleichtert das Eindringen in die Epidermis und regt die Zellteilung an, um die Pigmente auszuleiten. Das Fluid zieht gut in die Haut ein und kann auch



Neu auf dem Markt: MelaBlok

präventiv gegen Pigmentstörungen nach Laseranwendung oder chemischen Peelings angewendet werden. Es wurden elf Probanden mit Hyperpigmentierungen vier Wochen lang mit Dermasence MelaBlok getestet: Die Haut war bei allen Probanden schon nach 14 Tagen deutlich aufgehellt und gleichmäßiger pigmentiert; auch die Hauttextur war verbessert. Ein vorangehendes Peeling ist empfehlenswert. Vor UV-Exposition sollte das Fluid mit einer Sonnenschutzcreme kombiniert werden. Die Anwendung sollte etwa acht Wochen lang durchgeführt werden. ♦

Impressum

Verlag Kirchheim + Co GmbH, Kaiserstr. 41, 55116 Mainz, Telefon 061 31/96070-0
Mit freundlicher Unterstützung der P & M Cosmetics GmbH & Co. KG, Münster
Die Herausgeber der Zeitschrift übernehmen keine Verantwortung für diese Inhalte.